

Rasenpflege

Ein gepflegter und vor allem dichter Rasenteppich kann nur dann entstehen, wenn er sich regelmäßig erneuern kann. Durch die Trittbelastung sterben alte Gräser ab und müssen durch neue junge Gräser ersetzt werden. Der Rasen muß also ständig nachwachsen und dann wieder geschnitten werden, damit er sich regenerieren und erneuern kann. Nur so wird er den ständigen Belastungen im wahrsten Sinne des Wortes gewachsen sein.

Düngung

Kontinuierliches Wachstum der Gräser wird vor allem durch eine ausgewogene Nährstoffversorgung erreicht.

Dies ist gewährleistet durch den granulierten organisch-mineralischen **Cornufera® Rasendünger**, der die entzogenen Nährstoffe sofort ersetzt und durch seine nachhaltige Düngewirkung ein kontinuierliches Rasenwachstum ermöglicht.

Anwendung

Cornufera® Rasendünger je nach Nutzungsintensität im Frühjahr mit 40 -60 g pro m² gleichmäßig ausbringen (Kastendüngerstreuer). Die zweite Düngung im Frühsommer mit der gleichen Menge sorgt dafür, dass die Gräser die Trockenperioden des Sommers besser überstehen, und verhindert die Ausbreitung von Moos und Unkraut.

Bewässerung

Um eine ausreichend tiefe Durchwurzelung zu erzielen, sollte der Rasen grundsätzlich spatentief und durchdringend gewässert werden. Um ein gutes Wurzelwachstum zu erzielen, benötigt der Rasen je nach Witterung 15 bis 20 l Wasser pro m². Kürzere Beregnungsintervalle mit kleineren Wassermengen führen zu einem flachen Wurzelnetz mit geringer Scherfestigkeit und hoher Anfälligkeit in den Trockenperioden.

Allgemeine Pflegetipps

Die Entwicklung der Gräser wird vor allem behindert durch Rasenfilz, Moos und Unkräuter. Beim Vertikutieren, das vom Frühjahr bis zum Herbst durchgeführt werden kann, müssen die Vertikutiermesser die Grasnarbe in ein bis zwei cm Tiefe durchschneiden. Dabei sollte der Boden trocken, aber nicht hart sein.

Für den Schnitt gilt die Faustregel, dass immer spätestens dann gemäht wird, wenn die Grashalme doppelt so hoch wie die Schnitthöhe, gewachsen sind. Die blaue Linie in der Grafik zeigt, wie hoch der jeweilige Rasentyp maximal wachsen soll, dagegen zeigt die rote Linie die Mindestwuchshöhe; tiefer darf in keinem Fall geschnitten werden. In Hitzeperioden kann höher geschnitten werden, um die Grasnarbe besser zu beschatten und um



Rasenpflege zeigt Wirkung!

Rasenpflege

Wasser zu sparen. Um Krankheiten zu vermeiden und die Keimung von Unkraut zu erschweren, sollte der Rasen mit 4 - 5 cm Halmlänge überwintern.

Das Auftreten von Moos ist meist auf mangelhafte Nährstoffversorgung zurückzuführen. Unterernährter Rasen wird lückenhaft und gibt dem Moos so die Chance, sich ungehindert auszubreiten. Eine Schattenwirkung durch Bäume, Sträucher oder Gebäude begünstigt zusätzlich die Moosentwicklung.

Bekämpfung

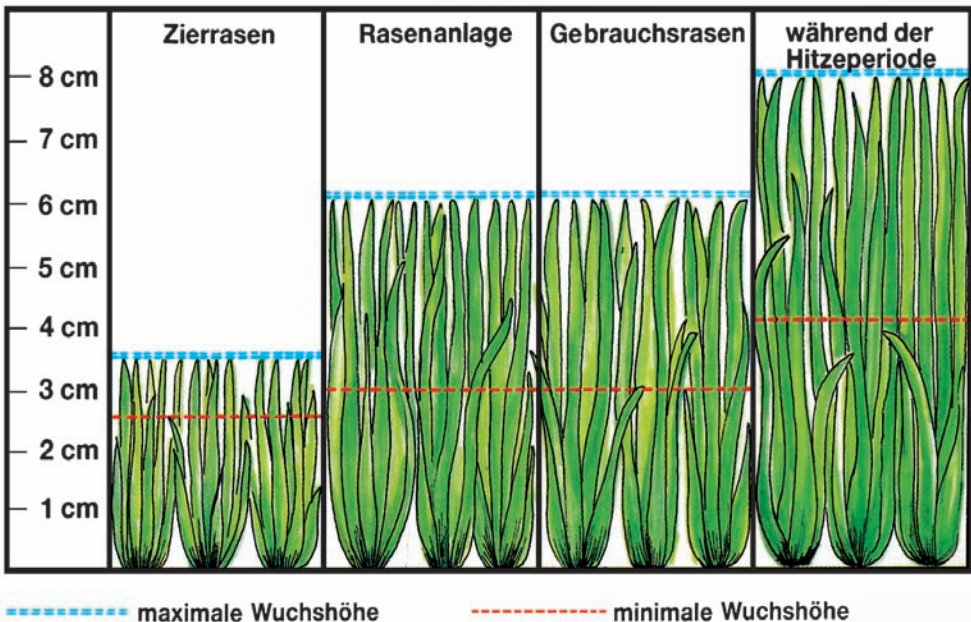
Zur direkten Bekämpfung von Moos wird **Cornufera® Moosvernichter mit Rasendünger**

eingesetzt. Dadurch wird gleichzeitig Stickstoff zugeführt, der die Gräser zu neuem Wuchs anregt und kleinere Kahlstellen sofort wieder schließt. Außerdem bekämpft ein spezieller Wirkstoff ganz gezielt das Moos im Rasen. Bei wiederholtem Auftreten von Moos müssen die Ursachen beseitigt werden. Bei schlechter Wasserdurchlässigkeit und Staunässe empfiehlt es sich, jährlich mit 100 g **Hauert Cornufera® LawnSand** vermooste Rasenflächen zu regenerieren. Zusätzlich sollte im Frühjahr und im Herbst bei nicht zu trockenem und harten Boden in Längs- und Querrichtung vertikutiert wer-

den. Vor allem aber muss die Nährstoffversorgung des Rasens sichergestellt sein. Hierzu sind mindestens zwei, besser aber drei Düngungen mit **Cornufera® Rasendünger Granulat** pro Jahr vorzunehmen.

Pfletipps

Cornufera® Moosvernichter mit Rasendünger wird am besten bei warmen, wüchsigen Wetter ausgebracht. Dabei wird bei feuchtem Boden die beste Wirkung erzielt. 48 Stunden nach der Anwendung wird beregnet; der Rasen sollte vorher möglichst nicht betreten werden. Frühestens am 4. Tag nach der Anwendung kann der nächste Rasenschnitt erfolgen.



Rasenpflege



Der Rasen als Blickfang des gepflegten Gartens

Cornufera® UV Unkrautvernichter + Rasen- dünger

Düngung und Unkrautbe- kämpfung in einem Arbeits- gang!

Rasenunkräuter, wie Wege-
rich, Löwenzahn oder Weiß-
klee treten vor allem in un-
terernährten, lückenhaften
Rasenflächen auf. Werden
die Pflegemaßnahmen wie
Düngung, Schnitt und Be-
wässerung richtig durchge-
führt, so ist kaum mit Unkraut
zu rechnen. Vorhandenes
Unkraut aber kann sich im
Rasen leicht ausbreiten und
die Rasengräser mehr und
mehr verdrängen.

Bekämpfung

Cornufera® UV, gleichzeitig

Rasendünger und Unkraut-
vernichter, bekämpft wir-
kungsvoll die am meisten
verbreiteten Rasenunkräuter,
düngt aber zusätzlich den
Rasen in einem Arbeitsgang,
so dass entstandene Kahl-
stellen schnell geschlossen
werden und der Rasen zu
neuem, kräftigen Wuchs an-
geregt wird.

Die beste Wirkung erzielt man
bei einer Anwendung zwi-
schen Mai und September bei
warmen, wüchsigen Wetter.
Die erste Gabe erfolgt im
Frühjahr, jedoch nicht vor dem
ersten Schnitt.

Nach 6 - 8 Wochen ist bei
Bedarf eine zweite Behand-
lung des Rasens mit
Cornufera® UV möglich.

Die unkrautbekämpfenden

Wirkstoffe werden sowohl
über die Wurzeln als auch
über die Blätter der Unkräuter
aufgenommen. Die beste
Wirkung wird erzielt, wenn die
Unkräuter bereits genügend
Blattmasse gebildet haben,
am besten also 3 - 4 Tage
nach einem Rasenschnitt.
Das Schnittgut muss vorher
entfernt werden, der Rasen
sollte feucht, am besten tau-
nass sein. Danach sollte der
Rasen mindestens 24 Stun-
den lang nicht bewässert wer-
den. Der nächste Schnitt soll-
te frühestens 8 Tage nach
dem Streuen erfolgen.

Cornufera® UV ist mit der
nötigen Aufwandmenge von
30 g je m² nicht bienen-
gefährlich und hat keine
Wasserschutzauflagen.

Rasenneuanlage und Herbstdüngung

Rasenneuanlage

Grundsätzlich ist die Rasenansaat vom Frühjahr an bis in den Herbst möglich, wobei die Aussaat im Herbst mehrere Vorteile bietet. Zum einen ist die Gefahr einer Samenschädigung durch Frühfröste im Herbst geringer als die Gefahr von Spätfrösten im Frühjahr, zum anderen wird der Rasen im Herbst und im Winter ohnehin kaum betreten, was die Ansaatfläche weitgehendst schont.

Bodenvorbereitung

Zuerst muss der Boden tiefgründig, mindestens aber spatentief gelockert werden. Dabei werden Wurzelreste, Steine und Unkräuter entfernt. Ist der Boden zu schwer, so wird er am besten mit gewaschenem kalkfreiem Quarzsand „abgemagert“ (5 - 10 l pro m²). Bei zu leichtem, sandigen Boden werden ca. 200 g Rinderdung je m² zur Verbesserung des Humusspiegels eingearbeitet. Bei Unklarheit über die Bodenbeschaffenheit hilft die **Bodenanalyse R1**.

Bei einem pH-Wert unter 5,5 ist außerdem eine Gesundungskalkung mit kohlesauerm Naturkalk angezeigt.

Nach der Bodenvorbereitung wird die Ansaatfläche grob eingebnet.

Zur Rasenneuanlage werden 2 - 3 Tage vor der Saat 60 g **Cornufera® Rasen-Starter** ca. 5 cm tief in die obere Bodenschicht eingearbeitet. Nach dieser Zeit hat sich der Boden soweit gesetzt, dass mit der Einsaat begonnen werden kann.

Saat

Um einen gleichmäßig dichten und strapazierfähigen Rasen zu erhalten, benötigt man pro m² 20 - 25 g einer Rasensaatsmischung. Je nach Anspruch können Zierrasen-, Gebrauchsrasen- oder Sportrasenmischungen eingesetzt werden. Das Saatgut lässt sich mit einem Kastendüngerstreuer am gleichmäßigsten verteilen. Das beste Ergebnis erzielt man durch eine leichte Streckung des Saatguts mit Sand, wobei man die Mischung kreuz und quer ausbringt. Anschließend wird das Saatgut 1 - 2 cm tief mit dem Rechen eingearbeitet, danach angetreten oder besser noch gewalzt. Die Ansaatfläche sollte nun trittfest sein. Man wässert danach vorsichtig mit etwa 5 l pro m². Durch ständiges Feuchthalten der Ansaatfläche keimt der Rasen bei entsprechender Witterung nach etwa 14 Tagen.

Schnitt

Der erste Schnitt erfolgt in der

Regel 4 - 5 Wochen nach der Ansaat. Dabei sollte nicht tiefer als 6 - 8 cm geschnitten werden. Erst nach dem 3. oder 4. Schnitt ist die Rasenfläche normal belastbar. Die Schnitthöhe kann nur langsam auf 4 cm verringert werden. Schließlich wird der Schnitt entsprechend der zukünftigen Nutzungsart eingestellt.

Herbstdüngung

Eine Herbstdüngung sollte nicht vor Oktober vorgenommen werden. Als Faustregel gilt, dass die Bodentemperatur zum Zeitpunkt der Düngung dauerhaft unter + 10° betragen sollte, weil dann kein oberirdisches Wachstum mehr stattfindet, wohl aber die Wurzeln noch wachsen und Nahrung aufnehmen können.

Das Ziel der Herbstdüngung ist es, den Rasen gekräftigt und gut gegen Krankheiten geschützt in den Winter gehen zu lassen, so dass er im Frühjahr, sobald sich der Boden erwärmt hat, rechtzeitig mit neuem Wachstum beginnt und seine Belastbarkeit von Anfang an sichergestellt ist.

Zur Herbstdüngung werden pro m² 30 g **Cornufera® Herbst-Rasendünger** gleichmäßig ausgebracht. Ein Einregnen ist nach der Herbstdüngung nicht erforderlich.

Pflegeplan Rasen

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Mähen												
Düngen				Cornufera® Granulat 40–60 g/m²				Cornufera® Granulat 40–60 g/m²		Cornufera® Herbststrasendünger 30 g/m²		
Vertikutieren												
Besanden					gewaschener Quarzsand 2–3 kg/m²							
Regeneration vermooster Rasenflächen						Häuert Cornufera® LawnSand 100 g/m²						
Unkrautbekämpfung							Cornufera® UV 30 g/m²					
Moosbekämpfung							Cornufera® MV 40 g/m²					
Bodenausgleich					gewaschener Quarzsand							
Ansaat										Cornufera® Rasenstarter 60 g/m²		
Kalkung					Kohlensaurer Kalk 50–150 g/m²					Kohlensaurer Kalk 50–150 g/m²		
Bodenuntersuchung			Bodenanalyse R 1								Bodenanalyse R 1	